



VÖLKERMORD IN DARFUR –
ANKLAGE GEGEN BASHIR –
REFERENDUM IM SÜDEN –
UNABHÄNGIGKEIT –
BÜRGERKRIEG IM SÜDSUDAN?

Die internationale Bedeutung dieser Ereignisse wird zwar betont, aber in der medialen Öffentlichkeit, gesellschaftlich und politisch nicht weiter verfolgt. Krisen in anderen Teilen der Welt nehmen schnell wieder den Platz in den Schlagzeilen ein. So bleiben es Randnotizen der öffentlichen Aufmerksamkeit, deren Einordnung schwer fällt. Auf der geplanten Tagung sollen die vergangenen und aktuellen Entwicklungen im Sudan aus verschiedenen wissenschaftlichen Perspektiven diskutiert werden.

SOS-Darfur ist eine Hochschulgruppe Erfurter StudentInnen, die sich seit 2008 engagiert, durch Aufklärung, Öffentlichkeits- und Medienarbeit Menschen über das Land Sudan zu informieren und vor allem für das Thema Darfur zu sensibilisieren. Die Gruppe setzt sich mit den Menschenrechtsverstößen in Darfur auseinander, fokussiert die aktuellen Geschehnisse im Sudan, die Abspaltung und Weiterentwicklung des Südsudans sowie die Auswirkungen auf andere afrikanische Staaten.

Die **interdisziplinäre Sudankonferenz** ist eine Kooperationsveranstaltung der Erfurter Hochschulgruppen *SOS-Darfur*, *Weltblick*, der *AG Nachhaltigkeit* sowie der *Fachschaftsräte Staatswissenschaften* und *Geschichte*.

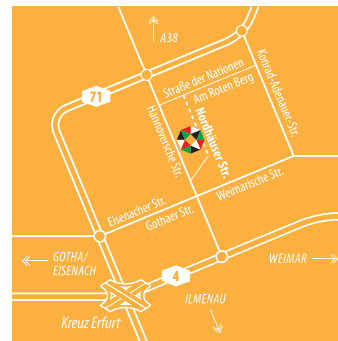
Mitveranstalter:



ANREISE

Erfurt ist über die Autobahn *A4* sowie über die Bundesstraßen *B4* und *B7* mit dem PKW gut zu erreichen. **Aus Richtung Westen** kommend, fahren Sie auf der *A4* (Frankfurt–Dresden) bis zum *Erfurter Kreuz* und auf der *A71* weiter bis zur Abfahrt *Erfurt Bindersleben* (Flughafen). **Aus Richtung Osten** kommend, fahren Sie auf der *A4* (Dresden–Frankfurt) bis zur Abfahrt *Erfurt-Ost*. Dann folgen Sie der Beschilderung zunächst Richtung *Zentrum*, dann *Hauptklinikum* und schließlich *Universität*.

Die Universität Erfurt ist über den städtischen Nahverkehr über die **Straßenbahnlinien 3 und 6** zu erreichen.



Universität Erfurt
Nordhäuser Straße 63
99089 Erfurt

Kontakt:
info@sos-darfur.de

28.02. / 01.03. 2014
Universität Erfurt



INTERDISZIPLINÄRE
SUDANKONFERENZ

Gefördert durch:



In Kooperation mit:



EIN LANGER WEG ZUM „NEUEN SUDAN“

Seit seiner Unabhängigkeit ist der Sudan von inneren Unruhen geprägt. Der Konflikt zwischen dem Norden und Süden währt als einer der ältesten und längsten Bürgerkriege auf dem afrikanischen Kontinent. Mit dem umfassenden Friedensabkommen verpflichtete man sich der Vision eines „Neuen Sudans“. Die damit verbundenen nationalen und internationalen Hoffnungen wurden bislang allerdings enttäuscht. Im Sudan konnten in der Krisenregion Darfur keine Friedensansätze verwirklicht werden und in den Grenzregionen eskaliert die Gewalt seit der Unabhängigkeit des Südsudans. Der Südsudan steht seit Dezember 2013 ebenfalls kurz vor einem Bürgerkrieg.

Internationale Interventionen und die Bemühungen den Friedensprozess im Sudan zu unterstützen sind vielschichtig und reichen von Sanktionspolitik, über die Anklage vor dem Internationalen Strafgerichtshof, bis hin zu den umfangreichen Friedenseinsätzen der UN/AU sowie steigender Entwicklungs- und Humanitäre Hilfe. Die Erfolgsbilanzen dieser Ansätze können allerdings bestenfalls als ernüchternd beschrieben werden.

Der „Neue Sudan“ scheint in weite Ferne gerückt, aber dennoch ist er der einzige Ausweg für einen nachhaltigen Frieden in der Region.

Brücken bauen!



PROGRAMM

FREITAG, 28.02.2014

Bestandsanalyse Sudan/Südsudan

- 13.30 – 14.00 **Anmeldung**
14.00 – 14.25 **Eröffnungsrede, Begrüßung**
(Tagungsleitung: Rafael Biermann)
14.30 – 15.00 **Vortrag** von Cornelia Glinz:
*Unabhängigkeit des Südsudan –
verfassungsrechtliche Implikationen*
15.05 – 15.35 **Vortrag** von Marina Peter: *Bürgerkrieg
im Südsudan?*
15.40 – 16.10 **Vortrag** von Ulrich Delius: *Ignorierte Ver-
sprechen, gebrochene Verträge – Sudans
marginalisierte Regionen fordern Rechte ein*
16.10 – 16.30 **Pause**
16.30 – 17.00 **Vortrag** von Anna Lührmann:
*Die sudanesischen Wahlen in 2010:
Beitrag zu Demokratisierung oder zur
Legitimierung autoritärer Herrschaft?*
17.05 – 17.35 **Vortrag** von Fouad Ibrahim: *Warum
hungern die Menschen in Darfur?*
17.40 – 18.40 **Statements und Diskussion:**
Bestandsanalyse Sudan/Südsudan
(Teilnehmer: Cornelia Glinz, Ulrich Delius,
Anna Lührmann, Fouad Ibrahim)
18.40 – 19.20 **Abschluss und offener Austausch** bei
sudanesischem Essen



SAMSTAG, 01.03.2014

Internationale Interventionen und Perspektiven

- 09.15 – 09.30 **Begrüßung, Ablauf**
09.30 – 10.00 **Vortrag** von Jonas Ebel: *Die internationale
Sanktionspolitik im Darfur-Konflikt*
10.05 – 10.35 **Vortrag** von Hermann-Josef Blanke:
*Die Anklagen vor dem Internationalen
Strafgerichtshof und ihre Folgen*
10.40 – 11.10 **Vortrag** von Peter Schumann: *Die Rolle der
Friedenssicherungseinsätze UNAMID (Darfur),
UNISFA (Abyei) und UNMISS (Südsudan) im Sudan*
11.10 – 11.25 **Pause**
11.25 – 11.55 **Vortrag** von Philipp Rock:
*Der deutsche Beitrag zur wirtschaftlichen und
politischen Entwicklung im Südsudan*
12.00 – 12.30 **Vortrag** von Patrick Khamadi:
Die Anpassung der humanitären Reaktion
12.30 – 13.30 **Pause**
13.30 – 14.00 **Vortrag** von Ferhad Seyder:
*Positionen der arabischen Welt und der
Afrikanischen Union zum Sudan und Südsudan*
14.05 – 15.05 **Statements und Diskussion:**
Internationale Interventionen (Teilnehmer: Jonas
Ebel, Herman-Josef Blanke, Philipp Rock, Ferhad
Seyder, Christopher Wenzel)
15.10 – 15.40 **Vortrag** von Kurt Beck: *Die Auswirkungen von
wirtschaftlichen Großprojekten auf das Leben von
Menschen – am Beispiel Merowe-Staudamm*
15.45 – 17.00 **Podiumsdiskussion:** *Der „neue Sudan“ – eine
gescheiterte Vision?* (Teilnehmer: Marina Peter,
Peter Schumann, John Jaka Deang, Zakaria Moha-
med Ali Abdelrahman, Mashair KeBler)
17.00 – 17.15 **Abschluss, Evaluation**